

Fr., 1. November 2019, 17.00 Uhr Kreuzkirche Dresden

Basis: Demokratie – 30 Jahre Mauerfall

Wolfgang Rihm – *Parusie* für Orgel solo

Friedrich Schorlemmer - Vortrag

Lothar Voigtländer - *III. Sinfonie / Orgel-Sinfonie*

- Pause -

Hector Berlioz - *Grande Messe des Morts (Requiem)*

Edward Lee, Tenor | Martin Schmeding, Orgel

Philharmonia Chor Stuttgart | Singakademie Dresden

Elbland Philharmonie Sachsen | Sinfonietta Dresden | Blechbläser des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden

Basis: Demokratie – 30 Jahre Mauerfall – unter diesem Thema steht ein Projekt der Dresdner Singakademie, das in Wort und Musik über die Ereignisse von 1989 reflektiert und das Nachdenken darüber an einem weiteren Großwerk spiegelt, das einer anderen Revolution gewidmet ist: **Hector Berlioz** schrieb seine ***Grande messe des morts op. 5*** im Gedenken an die Opfer der Julirevolution von 1830. Dieses Ereignis gilt allgemein als ein erster Aufbruch in ein Europa der Zukunft. Das gigantisch besetzte Werk von Berlioz, dessen 150. Todestages in diesem Jahr gedacht wird, vereint Chöre und Orchester mit vier Fernorchestern, welche die Himmelsrichtungen Ost, West, Süd und Nord symbolisieren. Die Aufführung in Dresden – Dirigent: Ekkehard Klemm – wird von der Singakademie Dresden, dem Philharmonia Chor Stuttgart (Leitung: Prof. Johannes Knecht) sowie Musikerinnen und Musikern der Elbland Philharmonie Sachsen, Sinfonietta Dresden sowie Schülerinnen und Schülern des Heinrich-Schütz-Konservatoriums gestaltet. Für Sinfonietta Dresden ist der Abend Bestandteil seiner Festkonzerte zum 25-jährigen Bestehen.

Im ersten Programmteil erklingt neben der den Abend eröffnenden ***Parusie*** von Wolfgang Rihm eine direkte Reaktion auf die Ereignisse des Mauerfalls. Die ***III. Sinfonie von Lothar Voigtländer***, benannt *Orgelsinfonie*, entstand 1990 und wurde unmittelbar danach bei Radio Bremen mit großem Erfolg uraufgeführt. Mit Rihm und Voigtländer als Komponisten begegnen sich im Programm ebenso West und Ost, wie später die Chöre aus den Teilen des Landes diesseits und jenseits der ehemaligen Mauer stammen. Prof. Martin Schmeding – ein erwiesener Spezialist neuer Orgelmusik – kehrt mit als Solist der Orgelmusiken an seine einstige Wirkungsstätte zurück: Zwischen 2002 bzw. 2004 war er Kreuzorganist in Dresden. Auch für Lothar Voigtländer ist es eine Rückkehr – er stand als Kreuzianer am Altar und auf der Chorempore der Kreuzkirche und erhielt von Rudolf Mauersberger wichtige Anregungen für sein späteres kompositorisches Schaffen.

Den Anfang des besonderen Konzertes aus Anlass des Gedenkens an 1989 jedoch bildet ein Vortrag. **Friedrich Schorlemmer**, einer der geistigen und geistlichen Impulsgeber der Bürgerbewegung und der Kirche reflektiert über das Thema und schafft damit den Rahmen für das, was anschließend in Tönen als Reflexion, Reaktion und Vision erklingt.

Das Projekt wird gefördert durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Ostsächsischen Sparkasse Dresden mit Hilfe des PS-Lotterie-Sparens sowie durch das Amt Kultur- und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden.

Eintritt: Kat.I: 20 €, ermäßigt 17 € | Kat.II: 17 €, ermäßigt 14 € | (7€ für unter 25-Jährige)

Karten: www.singakademie-dresden.de, www.reservix.de (zzgl. Vorverkaufsgebühr)